



DER ENTWICKLUNGS- UND PFLEGEPLAN TEMPELHOFFER FELD

Seit seiner Öffnung im Mai 2010 ist das Gelände des ehemaligen innerstädtischen Flughafens Tempelhof ein vielfältiger und einzigartiger Naherholungsraum für die Berlinerinnen und Berliner.

Über zwei Millionen Menschen besuchen jährlich das Tempelhofer Feld und genießen die öffentliche Freifläche mit ihrem weiten Horizont inmitten der dicht besiedelten Stadt.

Das Tempelhofer Feld ist ein besonderer Ort. Es ist ein bedeutender geschichtlicher Raum mit schützenswerter Natur und besonderen Möglichkeiten. Es bietet Platz für Sport und Bewegung, aber auch für bürgerschaftliches Engagement. Das Tempelhofer Feld ist soziales Experiment und Zeichen eines neuen Miteinanders.

Diese besondere Qualität zu wahren und nachhaltig weiterzuentwickeln, ist das Ziel kooperativer Planung: In einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und der Grün Berlin GmbH entstand der Entwicklungs- und Pflegeplan für das Tempelhofer Feld.

Diese beispielhafte enge Beteiligung der interessierten Bürgerinnen und Bürger wird auch künftig die Planungen am Tempelhofer Feld prägen!

Regine Günther
Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz



Gemeinsame Erarbeitung des Entwicklungs- und Pflegeplans:
Tag der Felddialoge, 20.09.2015

TEILHABE DER ZIVILGESELLSCHAFT AN PLANUNGSPROZESSEN

Die Berlinerinnen und Berliner haben mit dem Volksentscheid zum Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014 festgelegt, dass die einzigartige Freifläche des ehemaligen Flughafens Tempelhof grundsätzlich dem Schutz der Natur und der Erholungs- und Freizeitnutzung dienen möge.

Dabei schützt das Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThFG) eine Gesamtfläche von ca. 303 Hektar, die sich in den Zentralen Wiesenbereich und den Äußeren Wiesenring teilt. Der Zentrale Wiesenbereich, mit einer Fläche von ca. 202 Hektar innerhalb der umlaufenden Taxiways (Fahrbahn), dient dem Erhalt der offenen Wiesenlandschaft und der sie prägenden Flora und Fauna. Im Äußeren Wiesenring, mit ca. 101 Hektar, können temporäre und stetige Nutzungen, Angebote bürgerschaftlichen Engagements sowie weitere Serviceangebote realisiert werden.

Aus dem ThFG leitet sich die Erstellung eines Entwicklungs- und Pflegeplanes (EPP) für das Tempelhofer Feld unter Öffentlichkeitsbeteiligung ab. Von



Entwicklungs- und Pflegeplan (EPP):
Maßnahmen für den Teilbereich an der Oderstraße

September 2014 bis Mai 2016 erstellten Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der zuständigen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und der Grün Berlin GmbH einen Entwicklungs- und Pflegeplan. Der EPP konkretisiert die Schutz- und Entwicklungsziele für das Tempelhofer Feld und dient als Grundlage für zukünftige Planungen zur Unterstützung der Freizeit- und Erholungsnutzungen.

Die fortlaufende Bürgerbeteiligung auf dem Tempelhofer Feld wird mithilfe eines Beteiligungsmodells gewährleistet, das im EPP entwickelt wurde.

Weitere Informationen zum Prozess der Beteiligung sowie zum EPP:

www.tempelhofer-feld.berlin.de



Info-Pavillon am nördlichen Taxiway:
Begegnung und Information

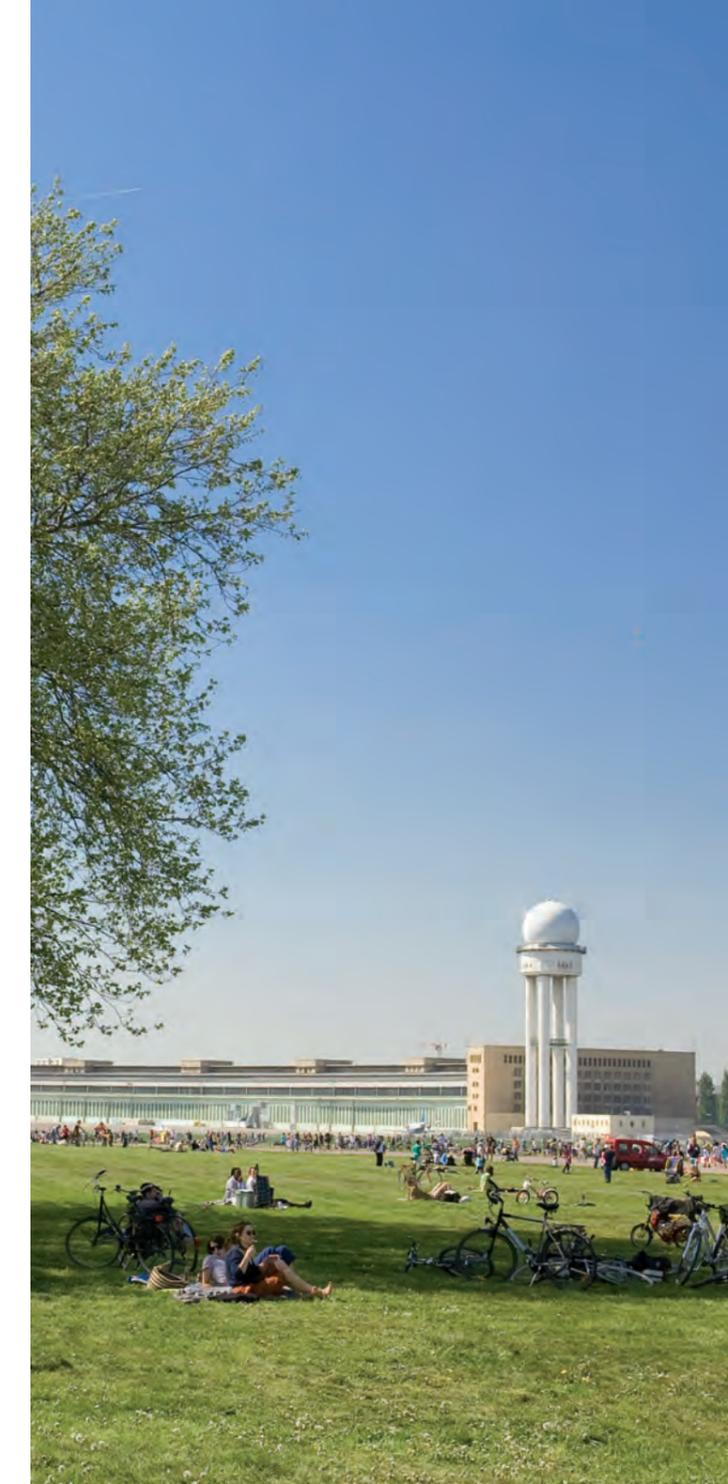
WILLKOMMEN AUF DEM TEMPELHOFFER FELD

Ziel des Projekts ‚Willkommen auf dem Tempelhofer Feld‘ ist es, das Tempelhofer Feld als Ort der interkulturellen Begegnung zu stärken, insbesondere mit Blick auf die vielen Neu-Berlinerinnen und -Berliner.

Das Tempelhofer Feld besitzt mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eine große Anziehungskraft auf Besucherinnen und Besucher von nah und fern. Wichtiger Teil des Angebots vor Ort sind die regelmäßigen Aktivitäten von Projekten und Vereinen aus den umliegenden Nachbarschaften. Das Büro interkultural gGmbH ist beauftragt, eine zentrale Vernetzungsstelle für diese Aktivitäten aufzubauen. Mit einem interkulturellen Team werden Einzelpersonen und Gruppen bei der Organisation und Umsetzung von Begegnungsformaten begleitet, Informationen rund um Veranstaltungen werden zusammengetragen. Interessierte Menschen werden in Aktivitäten zusammengebracht.

Weitere Infos unter:

www.gruen-berlin.de/tempelhofer-feld



PROJEKTE AUF DEM TEMPELHOFFER FELD



Die Projekte auf dem Tempelhofer Feld ergänzen seit 2011 das Erholungsangebot auf vielfältige Art und Weise in kultureller und sozialer Hinsicht. Dies ist in besonderer Weise durch das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern sowie Initiativen und Organisationen entstanden.

In öffentlichen Ausschreibungen haben die Tempelhof Projekt GmbH und die Grün Berlin GmbH zusammen mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Projekte gesucht, die die Entwicklung des Tempelhofer Feldes fördern, attraktive Freizeit- und Erholungsangebote schaffen oder neue unternehmerische, soziale und kulturelle Ideen umsetzen.

Die Auswahl der Projekte erfolgte durch eine Jury, die aus den Bereichen der Politik, der Verwaltung und der Bürgergesellschaft besetzt wurde. Aus rund 270 Bewerbungen wurden 38 Projekte aus den Bereichen Gärtnern, Bildung, Kunst und Kultur, Nachbarschaften und Sport in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. Heute befinden sich 19 Projekte auf dem Tempelhofer Feld, die sich regelmäßig austauschen und inspirieren.

Die Projekte des Tempelhofer Feldes knüpfen an das vorhandene Potenzial der Freifläche und an Bedürfnisse der Nachbarschaft an. Sie nutzen bestehende Ressourcen und arbeiten aus Überzeugung. Das Besondere an der Entwicklung des Tempelhofer Flugfeldes ist, dass Planung und Nutzung des Areals parallel stattfinden. Dies erfordert von allen Beteiligten, von den Projektverantwortlichen wie von den Projekten und von den Erholungssuchenden, ein hohes Maß an Verantwortung, Sensibilität und Flexibilität.

In den nächsten Monaten und Jahren wird ein breiter öffentlicher Diskurs darüber stattfinden, wie eine langfristige Integration der Projekte in die Entwicklung dieses einzigartigen Standortes gelingen kann. Denn das Tempelhofer Feld soll auch in Zukunft den Freiraum für Menschen bieten, die ihre Stadt mitgestalten und eigene Ideen umsetzen wollen.

Weiterführende Informationen zu den Projekten finden Sie unter:
www.gruen-berlin.de/tempelhofer-feld/ueber-den-park/projektnutzungen
Aktuelle Veranstaltungen der Projekte erfragen Sie an den Infopoints oder im Internet unter:
www.gruen-berlin.de/veranstaltungskalender

INFORMATIONSPFAD ZUR GESCHICHTE DES TEMPELHOFFER FELDES



Bis ins 13. Jahrhundert reicht die Geschichte des Tempelhofer Feldes zurück, dessen Name auf einen Ordenssitz der Tempelritter verweist. Von der ersten Parade des Soldatenkönigs 1722 bis zum Abzug der Alliierten aus Berlin Anfang der 1990er Jahre prägte fast durchgängig militärische Nutzung das Feld. Als Aufmarsch- und Übungsgelände der Berliner Garnison war es Schauplatz früher Flugversuche, Übungsgelände für Flugpioniere und Demonstrationsfeld für wissenschaftliche Flugexperimente. 1923 entstand der zivile „Flughafen Tempelhofer Feld“, der schon bald durch den Neubau der Nationalsozialisten ersetzt werden sollte. Im Columbia-Haus am Nordrand des Feldes richteten die Nationalsozialisten das einzige offizielle Konzentrationslager der SS auf Berliner Stadtgebiet ein. Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus den besetzten Ländern, eingesetzt in der Produktion und Wartung von Kriegsflugzeugen, waren in einem großen Barackenlager untergebracht. Während der Berlin-Blockade versorgten Piloten der West-Alliierten die West-Berliner Bevölkerung über die legendäre Luftbrücke.

Ein „Informationspfad“, der mit Texten und historischen Bildern 20 Erinnerungs- und Gedenkort markiert, macht die Besucherinnen und Besucher mit Stationen der Geschichte des Tempelhofer Feldes bekannt.

Konzept und Realisierung:
Berliner Forum für Geschichte und Gegenwart e. V.
Stefanie Endlich, Monica Geyler-von Bernus, Beate Rossié
www.bfgg.de

Design: Helga Lieser, Berlin

im Auftrag der Tempelhof Projekt GmbH
und der Grün Berlin GmbH

IMPRESSUM

Redaktion: Grün Berlin GmbH, www.gruen-berlin.de
Gestaltung: Runze & Casper Werbeagentur GmbH
Überarbeitung kaiko Agentur, Angela Aumann

Bildnachweis:

Titel: Holger Koppatsch
ganzseitige Fotos: Lichtschwärmer
Grüßwort: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
Partizipation: Gesine Born, Ronny Kräft
Projekte: Kristin Hensel, Dagmar Lesiak, Sebastian Bennecke, Lichtschwärmer, Projekte
Informationspfad zur Geschichte: Grün Berlin GmbH
Plangrafik EPP: cheweitz GmbH
Übersichtsplan: minigram, Studio für Markendesign GmbH

Informationen erhalten Sie bei:

Grün Berlin GmbH
Columbiadamm 10, Turm 7
12101 Berlin

T 030 70 09 06-0

info@gruen-berlin.de
www.gruen-berlin.de

Weitere Informationen zum Tempelhofer Feld unter:
www.gruen-berlin.de/tempelhofer-feld



Stand: Mai 2017



1 DER FLUGHAFEN TEMPELHOF

Die Flughafenanlage wurde in der Zeit des Nationalsozialismus errichtet. Als „Weltflughafen“ sollte er die Macht des NS-Regimes demonstrieren und zugleich alle Anforderungen an einen modernen Verkehrsbau erfüllen.

2 DER US-AMERIKANISCHE LUFTWAFFENSTÜTZPUNKT

Bis zum Abzug der Siegermächte des Zweiten Weltkriegs war der Flughafen Tempelhof Stützpunkt der US-amerikanischen Luftstreitkräfte. Gebäude und Gelände waren in die amerikanische Militärbasis und den Zivilflughafen geteilt.

3 COLUMBIA-HAUS

Die ehemalige preußische Militär-Arrestanstalt wurde 1933 Gestapo-Gefängnis und war von 1934 bis 1936 das einzige offizielle KZ auf Berliner Boden, eine der schlimmsten Folterstätten mit mehr als 8.000 politischen Gefangenen.

4 ZWANGSARBEITERLAGER

Hier lebten 1944 etwa 2.400 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter unter schlechtesten Bedingungen in einem Barackenlager. Sie mussten in den Flughafenhallen und Hangars in der Rüstungsproduktion arbeiten oder Kriegsflugzeuge reparieren.

5 AUSFLUGSZIEL TEMPELHOFER FELD

Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts war das Tempelhofer Feld ein beliebtes Ausflugsziel. Erst die Anlage des ovalen Flugfelds für den neuen Flughafen setzte in der NS-Zeit den vielfältigen Freizeitaktivitäten der Ausflügler ein Ende.

6 LUFTSCHIFFER UND ANFÄNGE DER ZIVILEN LUFTFAHRT

Als militärisches Aufmarsch- und Übungsgelände war das Tempelhofer Feld Schauplatz früher Flugversuche. Die Aufrüstung im Ersten Weltkrieg brachte den entscheidenden Fortschritt für die Zivilluftfahrt und das Tempelhofer Feld.

7 DER ERSTE FLUGHAFEN

Der erste, 1923 eröffnete Flughafen wurde rasch zum Luftknoten mit dem größten Passagieraufkommen in Europa. Im Zweiten Weltkrieg war er Standort der Rüstungsproduktion; Anfang der 1950er Jahre wurde er abgetragen.

8 GARNISONFRIEDHOF

Der Garnisonfriedhof grenzt nordöstlich an das Tempelhofer Feld. Angelegt 1861, lag er damals vor den Toren der Stadt. Im Laufe der Zeit wurde er mehrfach erweitert und Standort monumentaler Kriegerdenkmäler.

9 ISLAMISCHER FRIEDHOF

Am Fuße der Moschee liegt der älteste islamische Friedhof Deutschlands. Ali Aziz Efendi, erster „Ständiger Gesandter der Hohen Pforte“ in Preußen, wurde 1798 auf der Tempelhofer Feldmark beigesetzt und später hierher umgebettet.

10 SPORTGELÄNDE

Von 1830 bis 1867 befand sich hier die damals bedeutendste Pferderennbahn für Berlin und Umgebung. Seit den 1880er Jahren war das Tempelhofer Feld Trainings- und Spielort der ersten Berliner Fußballvereine.

11 SPORTPARK NEUKÖLLN

Der Sportpark Neukölln lag inmitten von Grünanlagen entlang der Oderstraße. Das Stadion, Übungsplätze für Hockey, Fußball und Leichtathletik sowie Kinderspielflächen fanden großen Zuspruch im damaligen Arbeiterbezirk Neukölln.

12 KINDERLUFTBRÜCKE

Mit der „Kinderluftbrücke“, initiiert von deutschen Hilfsorganisationen, flogen in den Jahren 1953 bis 1957 etwa 10.000 Kinder aus bedürftigen Familien in die Bundesrepublik zur Erholung bei Gasteltern oder in Kinderheimen.

13 DIE KULTURLANDSCHAFT

Der Name „Tempelhofer Feld“ geht auf die Tempelritter zurück. Bald nach 1200 hatten sie im heutigen Alt-Tempelhof einen Ordenssitz gegründet. Ihr Gebiet erstreckte sich im 13. Jahrhundert von Marienfelde bis zum heutigen Mehringplatz.

14 LUFTBRÜCKE FÜR DPS

Während der Berlin-Blockade 1948/49 flogen Transportmaschinen der Luftbrücke 5.536 jüdische Männer, Frauen und Kinder nach Frankfurt am Main. Sie hatten bis dahin als „Displaced Persons“ im amerikanischen Sektor gelebt.

15 BLOCKADE UND LUFTBRÜCKE 1948/49

Auf die Blockade West-Berlins durch die Sowjetunion reagierten die West-Alliierten mit einer Luftbrücke. Zur Versorgung der Bevölkerung transportierten Flugzeuge mit 278.000 Einsätzen mehr als 2,1 Millionen Tonnen Fracht nach West-Berlin.

16 ZIVILFLUGHAFEN

Tempelhof war ein geteilter Flugplatz im geteilten Berlin – militärisch genutzt vom US-amerikanischen Army Aviation Detachment und Zivilflughafen für die Berliner/-innen. Bis zu seiner ersten Schließung 1975 galt er als ihr „Tor zur Welt“.

17 EXERZIERPLATZ DER BERLINER GARNISON

Ab 1722 diente das Tempelhofer Feld dem Militär für Paraden und Manöver. Nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg und den folgenden Rüstungsbeschränkungen verlor das Feld seine Funktion als militärisches Übungsgelände.

18 MASSENKUNDEGEBUNG

Am 1. Mai 1933 feierte das NS-Regime den „Tag der nationalen Arbeit“ auf dem Tempelhofer Feld mit einem seiner ersten und größten Massenaufmärsche. Am Tag darauf wurden die freien Gewerkschaften zerschlagen.

19 GARTENSTADT NEU-TEMPELHOF

Nach englischem Vorbild entstand 1920 bis 1928 eine städtebauliche Anlage mit öffentlichem Grün, Nutzgärten und Gemeinschaftseinrichtungen. Den Namen „Fliegerviertel“ mit Straßennamen von Piloten erhielt die Gartenstadt in der NS-Zeit.

20 FLUCHTPUNKT TEMPELHOFER FELD

Zwischen 1950 und 1961 kamen monatlich viele tausend Menschen aus Ost-Berlin und der DDR nach West-Berlin. Die große Mehrzahl verließ die Halbstadt wenig später vom Flughafen Tempelhof in Richtung Frankfurt am Main.

PROJEKTE

1 STADTACKER

Das Projekt Stadtacker realisiert mit breiter Beteiligung ein gemeinnütziges Ausstellungsprojekt und schafft die Verbindung zwischen Stadt und Natur in einem Kunstgarten. Thematisiert das Projekt unter anderem die Leitgedanken von Urban Farming, Transition Town und Permakulturen.

Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen
www.stadtacker.com, stadtacker@albatros-gmbh.de

2 NATURE MINI ART GOLF

18 Künstler gestalten im Rahmen des Kunstprojektes „nature Mini ART Golf“ interaktive Kunstwerke auf dem Tempelhofer Feld. Thematisiert werden ökologische Zukunftsfragen und unser künftiges Verhalten zur Natur. Hier kann jeder im wahrsten Sinne „spielerisch“ teilnehmen.

nature ART GbR www.nature-art.de, info@nature-art.de



nature Mini ART Golf

3 TREFFPUNKT RELIGION UND GESELLSCHAFT

„Zusammenkommen, auseinandersetzen, gemeinsam weitergehen“ – dazu lädt die Installation des interreligiösen Vereins Treffpunkt Religion und Gesellschaft e. V. ein. Sie besteht aus 7 mal 7 Sitzen in zwei konzentrischen Kreisen, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Treffpunkt Religion und Gesellschaft e. V.
www.religion-gesellschaft.de, info@religion-gesellschaft.de

4 FORSCHERZELT FREILANDLABOR BRITZ

Das Freilandlabor bietet für Schulklassen, Kitagruppen und auch für andere Besucher Umweltbildungsveranstaltungen zur Natur auf dem Tempelhofer Feld an. Es werden Forschertouren zur Tier- und Pflanzenwelt unternommen, Themen zu „Klima und Wetter“ behandelt oder das „Fliegen in der Natur“ beobachtet.

Freilandlabor Britz e. V. – Förderverein zur Naturerziehung im Britzer Garten
www.freilandlabor-britz.de, dialog@freilandlabor-britz.de

5 JUGGER

Der Sport mit selbstgebauten Pompfen und Jugg. Der Verein Jigger e. V. betreibt das weltweit erste offizielle Jiggerfeld als Treffpunkt, Trainings- und Wettkampfstätte. Der Verein ist für alle Jigger-Interessierten offen und lädt in öffentlichen Trainings zum Mitmachen ein.

Jigger e. V.
www.jigger-berlin.de, vorstand@jigger-berlin.de



Jigger

6 STADTEILGARTEN SCHILLERKIEZ

Der Stadteilgarten Schillerkiez sucht den kritischen Dialog. Das Projekt schafft eine offene Feldstruktur, die der Nachbarschaft im Kiez einen Raum für selbstorganisiertes und kreatives Handeln bietet. Themenabende, Diskussionsrunden und Kulturangebote erweitern das Angebot.

Teilhaber e. V.
www.schillerkiez.blogspot.de, schillerkiez@gmx.de

7 RÜBEZAHL GEMEINSCHAFTSGARTEN

Die Pioniere des Rubezahl Gemeinschaftsgartens schaffen auf dem Tempelhofer Feld einen Treffpunkt für die Neuköllner Nachbarschaft. Der Gemeinschaftsgarten ist grünes Klassenzimmer, Obst- und Gemüsegarten, ein Treffpunkt für das Quartier und ein Spielplatz für die Kinder.

Rubezahl Gemeinschaftsgarten gemeinnütziger e. V.
www.rubezahl-tempelhof.de, info@rubezahl-tempelhof.de

8 GEMEINSCHAFTSGARTEN ALLMENDE-KONTOR E. V.

Mehr als 500 Gärtner*innen gestalten fast 300 Hochbeete und machen die gemeinschaftliche Nutzung als Allmende erlebbar. 2011 auf 5.000 qm² als Teil der Vernetzungsstelle für Gemeinschaftsgärten und urbane Landwirtschaft Allmende-Kontor gegründet, ist der Garten als einer der größten Gemeinschaftsgärten zu einem lebendigen Ort der Begegnung und Erholung in Neukölln, Berlin und darüber hinaus angewachsen.

Gemeinschaftsgarten Allmende-Kontor e. V.
www.allmende-kontor.de, garten@allmende-kontor.de

9 (MOBILE) FAHRRADWERKSTATT

Im Bildungsprojekt RadWerkstatt THF lernen Jugendliche am Übergang von der Schule in den Beruf, unter fachlicher Anleitung, handwerkliches Arbeiten und werden auf eine Ausbildung im Bereich Fahrradtechnik vorbereitet. Parkbesucher*innen können sich gegen eine kleine Spende Werkzeuge leihen und Selbsthilfe-Reparaturen ausführen. Schulen und anderen Bildungseinrichtungen bietet der Projektträger individuelle Workshops aus dem Themengebiet Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Erneuerbare Energien an.

die Taschengeldfirma e. V.
www.taschengeldfirma.net, info@taschengeldfirma.net



Mobile Fahrradwerkstatt

10 LERNORT NATUR

Warum ist der Himmel blau? Im Lernort Natur gehen Kinder und ihre Eltern, Kindertagesstätten und Schulen den Naturphänomenen auf den Grund. Das transparente Klassenzimmer „Bauhaus re use Pavillon“ lädt ein zum Experimentieren mit Naturmaterialien und Gestalten mit Naturstoffen.

Die Globale e. V.
www.dieglobale.org, info@dieglobale.org

11 M.I.N.T. GRÜNES KLASSENZIMMER

Unter der Schirmherrschaft des Fördervereins der Peter-Petersen-Schule Neukölln wird Kindern und Jugendlichen der kooperierenden Grund- und Oberschulen unter freiem Himmel und im „Bauhaus re use Pavillon“ ganzjährig naturwissenschaftlicher Unterricht unter freiem Himmel ermöglicht.

Verein der Eltern, Freunde und Förderer der Peter-Petersen-Grundschule e. V.
www.mintgruenesklassenzimmer.tumblr.com, mintkg@web.de

12 PLATTENVEREINIGUNG

Das Gebäude besteht aus wiederverwendeten ost- und westdeutschen Plattenbauteilen. Das „historisch einmalige“ Recyclinggebäude dient als Diskussionsforum für nachhaltige Stadtentwicklung und als Projektraum für Veranstaltungen, Workshops und Pionierprojekte.

zukunftsgerausche GbR
www.plattenvereinigung.de, info@plattenvereinigung.de



Plattenvereinigung

13 VOGELFREIHEIT

Dieser Spot ist ein neues Zentrum urbaner Bewegungskultur und Treffpunkt für Skateboarder, Tänzer, Künstler, BMXer, u. v. m. Die Idee einer Granitskulptur aus recycelten Platten des Palastes der Republik ging aus dem Online-Dialog 2007 hervor und wurde 2012 verwirklicht, teilweise in Bauworkshops mit Jugendlichen.

Grün Berlin GmbH
www.gruen-berlin.de, info@gruen-berlin.de



Vogelfreiheit

14 THEATER DER WELTEN – KULTURGATE

KULTURGate ist ein kunstpädagogisches Projekt für Menschen auf der Bühne oder auch dahinter. KULTURGate – ein Forum, ein Treffpunkt, eine Werkstatt für Kulturen und verschiedene Sprachen, für Interessierte und Profis, Jung und Alt – eine Werkstatt für Kreativität, die Verständnis füreinander fördern will.

KULTURGate Tempelhof e. V.
www.kulturgate.de, jaross@kulturgate.de

15 DINGADU-TALENTESCHULE

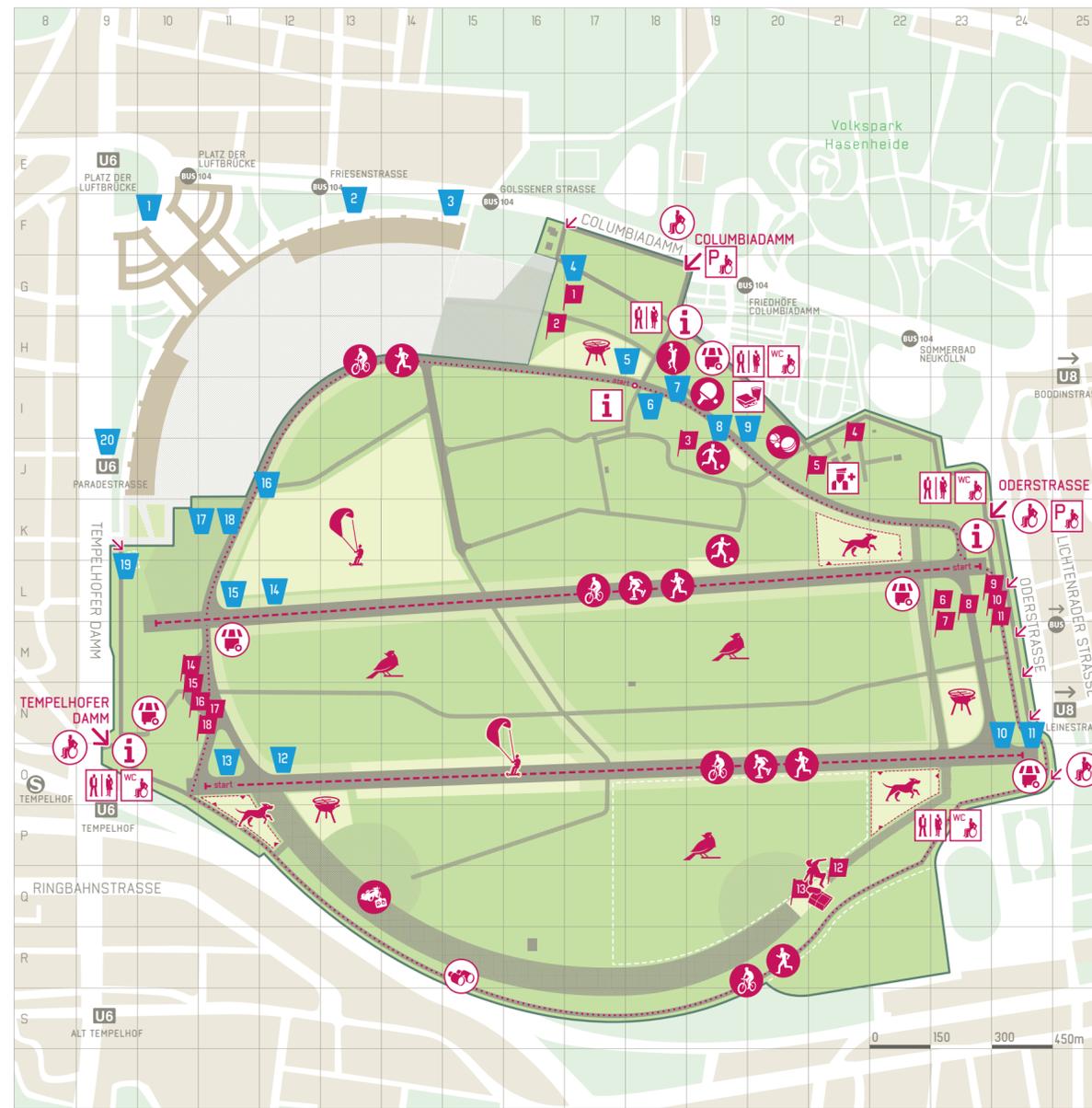
DINGADU-TALENTESCHULE ist eine Einradfahr- und Zirkusschule mit Balanceparcours. Sie bietet verschiedene Kurse und Projekte für Kinder und Erwachsene, Einzelpersonen sowie Gruppen (z. B. Schulklassen oder Firmenevents) an. Interessierte machen am Platz sofort mit oder vereinbaren einen Termin.

DINGADU-TALENTESCHULE
www.dingadu.de, info@dingadu.de

16 STECKDOSE KREUZBERG – ELEKTROMOBILITÄT/SEGWAY

Die Steckdose Kreuzberg macht Elektromobilität schon heute auf dem Tempelhofer Feld erlebbar. Beim Segway- und E-Roller-Fahren kann diese neue Form der Fortbewegung ab einem Alter von zehn Jahren auf dem weitläufigen Areal ausprobiert werden.

Steckdose Kreuzberg UG & Co. KG
www.steckdose-berlin.de, info@steckdose-berlin.de



LEGENDE

- Info-Box
- Infopavillon
- Parkaufsicht / Service
T 030 70 09 06-88
- Aussichtsturm
- WC
- WC behindertengerecht
- Ganzjährige Gastronomie
- Temporäre / mobile Gastronomie
- Wiesanmeer - wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.
- Hundeauslaufbereich
- Grillbereich
- Skate-Anlage / Granitskulptur
- Windsportbereich für Kiteboarding und Kitebuggy
- Radfahren
- Skaten
- Bolzplatz
- Basketball
- Tischtennis
- Boule
- Modellautos
- Eingang
- Eingang behindertengerecht
- Parkplätze behindertengerecht
- Start- und Landebahnen des ehemaligen Flughafens, ca. 2km
- Rundweg, ca. 6 km



Elektromobilität / Segway

17 TEUBERT – TRETMOBILE UND FAHRRÄDER

Das Mobilcenter Berlin betreibt einen Tretmobil-, Pedal-, GoKart- und Fahrrad-Verleih auf dem Tempelhofer Feld. Es stehen mehr als 70 Sitzplätze auf Tretmobilen und genügend bequeme Fahrräder und Tandems zur Erkundung des Feldes sowie seiner 45 Meter breiten Landebahnen zur Verfügung.

Marko Teubert, Mobilcenter Berlin
www.mobilcenterberlin.de, mgteubert@gmx.de

18 NORDISCH AKTIV – KURS- UND VERLEIHZENTRUM

Das nordisch aktiv-Zentrum des Deutschen Skiverbandes bietet auf dem Tempelhofer Feld einen ganzjährigen Anlaufpunkt für den nordischen Sport. Dieser dient als Kurs- und Ausbildungsstandort sowie Service- und Verleihzentrum für nordische Rollsportgeräte im Sommer und Langlaufski im Winter.

Nordisch aktiv GbR
www.nordisch-aktiv.de, info@nordisch-aktiv.de



Nordisch aktiv – Kurs- und Verleihzentrum